



# SUKE

## Jahresbericht 2025



**Schweizerisches Unterstützungskomitee für  
Eritrea**



## Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten.....	3
Bericht der Geschäftsstelle.....	4
Projektschwerpunkte.....	6
Gesundheit.....	6
Bildung.....	7
Einkommensförderung.....	11
Organe.....	13
Vorstand (Stand 31.12.2025).....	13
Projektkommission (Stand 31.12.2025).....	13
Geschäftsstelle (Stand 31.12.2025).....	13
Buchhaltung (Stand 31.12.2025).....	13
Revisionsstelle (Stand 31.12.2025).....	13
SUKE-Organigramm.....	14
Wichtigste Partnerorganisationen des SUKE.....	15
Schweiz:.....	15
Deutschland:.....	15
Eritrea:.....	15
Projektübersicht.....	16
Bilanz.....	18
Einnahmen- und Ausgabenrechnung.....	19
Rechnung über die Veränderung des Kapitals.....	20
Anhang zur Jahresrechnung 2025.....	21
Erhebung der Kostenstruktur nach der neuen ZEWO-Methode.....	27
Leistungsbericht.....	28
Revisionsbericht.....	32
In eigener Sache.....	33

Die Musikschülerinnen der Geigengruppenstunde betrachten im "Eritrea Info 99" den Bericht über ihr Musizieren und lauschen der Übersetzung, was über sie geschrieben steht. Mehr dazu auf Seite 8. Foto: Toni Locher

## Bericht des Präsidenten

Ein Journalist bezeichnete 2015 die SUKE-Projekte als "eine Lichterkette des Humanitarismus". Auch 10 Jahre später ist es uns gelungen, dass die SUKE-Lichter-Kerzen weiter brennen.

Die Sturmwinde der Kriege am Horn von Afrika haben Eritrea verschont. Eritrea war auch 2025 eine Insel des Friedens trotz Kriegsdrohungen aus Addis Abeba. Der "neue Messias", der Premierminister Äthiopiens will einen Flottenstützpunkt am Roten Meer in Assab, allenfalls durch einen Krieg gegen Eritrea.

Damit der prekäre Frieden in Eritrea anhält braucht es Versöhnung zwischen den Völkern am Horn von Afrika. Eine derartige Friedensbewegung an der Basis ist 2025 stärker geworden: Menschen aus Eritrea treffen sich an der Südgrenze Eritreas zu Äthiopien mit Menschen aus Tigray, helfen einander und feiern zusammen religiöse Feste. Die Bewegung nennt sich "Tsimdo" (in der Tigrinya-Sprache heisst das Zusammensein, zusammen etwas erreichen - den Frieden).

Das Jahr 2025 war der Abschluss des grossen, von der DEZA unterstützten Berufsbildungsprojekts (Vocational Education in Massawa, Keren, Barentu und Asmara). Wir sind stolz auf unsere Partnerorganisation in Eritrea, den eritreischen Gewerkschaftsbund NCEW, der das Projekt erfolgreich durchgeführt hat. Auch ohne die wichtigen DEZA-Gelder geht das Projekt weiter, wenn auch auf kleinerer Flamme. Und wir hoffen, dass auch die gute Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz mit Eritrea weitergeht.

Mein herzlicher Dank geht an alle unsere Partner in Eritrea, an die ehrenamtlichen SUKE-Freiwilligen, das SUKE-Kernteam und vor allem an Sie, die langjährigen Spenderinnen und Spender.

Es mögen die Lichter des Friedens in Eritrea weiter leuchten.

Dr. med. Toni Locher  
Präsident SUKE

## Bericht der Geschäftsstelle

Das SUKE-Team bestand im Jahr 2025 aus Alex Andreas (Buchhaltung), Theo Fehr und Silvia Chaimovitz (Spendenadministration) und Isabella Locher (Administration, Homepage, Redaktion Eritrea-Info). Alle vier arbeiten ehrenamtlich für das SUKE. Seit Mai 2018 ist Martin Zimmermann Geschäftsleiter (Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising). Er leistete 2025 insgesamt 163 bezahlte Arbeitsstunden. Seit März 2019 leitet Jeremias Pellaton das von der DEZA mit einem grossen Beitrag unterstützte Projekt „Massawa Workers Vocational Training Center“ (MWVTC). Durch sein intensives Engagement festigte er die Beziehung zu NCEW auf einem sehr guten Niveau und trug massgeblich zu einem erfolgreichen Abschluss des DEZA-Projekts bei. Zudem begleitete er die abschliessende Evaluation durch eine unabhängige Expertengruppe. Das Projekt wurde Ende Mai 2025 planmässig und offiziell abgeschlossen.

Der Geschäftsleiter betreute im Jahr 2025 die laufenden Geschäfte. Der direkte Kontakt zu unseren Partnerorganisationen wurde mit Hilfe von Merih Kidane stabilisiert und die Projektarbeit weiterentwickelt. Durch Arbeitstreffen, Telefonate und Online-Sitzungen mit dem ehrenamtlich geführten Sekretariat konnte 2025 Folgendes in die Wege geleitet und ausgeführt werden:

- Die kontinuierliche Teamarbeit mit dem ehrenamtlich geführten Sekretariat
- Bearbeitung des Jahresberichtes 2024 und Begleitung Mitgliederversammlung im Juni 2025
- Bei 2 Projektreisen nach Eritrea konnten die persönlichen Beziehungen zu den Partnern intensiviert werden, was der Weiterentwicklung der laufenden Projekte diente
- In Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen vor Ort wurden neue Projekte evaluiert und implementiert
- 2025 fanden regelmässige Sitzungen – Vorstand und Projektkommission, Kernteam – statt. Ein zusätzlicher, kontinuierlicher Mail- und Telefonaustausch sowie Online-Meetings mit Präsidium und Sekretariat wurde als Methode der Organisationsführung verstärkt.

Das Sekretariat war auch 2025 stark in die Zusammenarbeit mit dem Geschäftsleiter eingebunden, besorgte zudem die Planung und Redaktion des Eritrea-Info Nummer 99 sowie die Betreuung der Homepage, war Anlaufstelle für Anliegen aus der Öffentlichkeit, bediente den SUKE-Shop, bereitete die Sitzungen von Vorstand, Projektkommission und Mitgliederversammlung vor und erledigte zahlreiche kleinere und grössere administrative Arbeiten in enger Absprache mit dem Geschäftsleiter. Isabella Locher sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt. Ein grosses Dankeschön geht auch wieder an Alex Andreas (Buchhaltung), Theo Fehr und Silvia Chaimovitz (Spendenverwaltung), an die Mitglieder von Vorstand und Projektkommission sowie an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz.

Mit einer Abschlusszahlung von ca. CHF 230'000.00 unterstützte die «Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit» (DEZA) im Jahr 2025 erneut das Projekt „Berufsbildung im Massawa Workers Vocational Training Center“. Der Vorstand und das SUKE-Team bedanken sich bei allen treuen Spenderinnen und Spendern sowie bei der DEZA für ihre Zuwendungen.

Den Leistungsausweis zu unseren Projekten im Jahr 2025 finden Sie in Kurzform ab Seite 28.

Im Jahr 2025 fanden zwei Projektkommissions- und drei Vorstandssitzungen statt. Die jährliche Mitgliederversammlung des SUKE fand im Juni 2025 in Zürich statt, bei der auch Gäste der Partnerorganisation NCEW anwesend waren.

Der Versand der SUKE-Zeitschrift «Eritrea Info» Nr. 99 fand im November 2025 statt. Die Ausgabe wurde von Isabella Locher redaktionell betreut und grösstenteils von Martin Zimmermann, Jeremias Pellaton und Toni Locher geschrieben. Der Versand des Eritrea Infos wurde wiederum dank dem Einsatz von freiwilligen Helferinnen und Helfern und der Logistik von Jolanda Roth und Theo Fehr möglich.

Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahresbericht auch wieder unserem Kontaktmann vor Ort in Asmara/Eritrea, Merih Kidane. Er hat sich gut in Projektbetreuung und -begleitung vor Ort eingearbeitet. Der ständige Austausch mit dem Geschäftsleiter und seine Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Projektreisen waren eine wichtige Basis für die Arbeit des SUKE im Jahr 2025.

Zu allen Partnern besteht ein direkter Kontakt über Merih, über Mail, WhatsApp und Telefon, so dass der regelmäßige Austausch über die Projekte gesichert ist. Diese Struktur ermöglicht es SUKE, Berichte einzuholen sowie Projekte vor Ort zur Evaluation und Berichterstattung gut vorbereitet zu besuchen.

2025 fanden zwei Projektreisen des Geschäftsleiters statt, bei einer Projektreise war Silvia Chaimovitz (Spendenbuchhalterin) mit dem Geschäftsleiter unterwegs. Zwei weitere Projektreisen fanden durch Jeremias Pellaton (MWVTC) statt. Im Dezember 2025 besuchten Isabella und Toni Locher die SUKE-Projekte.

Martin Zimmermann  
Geschäftsleiter

## Projektschwerpunkte

Angaben zu den Projektaufwendungen finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 21.

Eine Übersicht über die Projekte und unsere Partner finden Sie unter «Partner und Projektübersicht» ab Seite 15.

SUKE setzte auch in der Projektarbeit 2025 schwerpunktmässig auf den Bereich von *Bildung und Berufsbildung*, hatte aber auch Projekte im Bereich *Einkommensförderung und Gesundheit* sowie *Umweltschutz/alternative Energie*.

### Gesundheit

Eritrea hat in den vergangenen Jahrzehnten die medizinische Basis-Grundversorgung der Bevölkerung stetig ausgebaut. Selbst in den entlegensten ländlichen Gebieten finden Menschen in einem Radius von 10 Kilometern eine Einrichtung der medizinischen Grund- und Erstversorgung. Das basisorientierte, pyramidenförmig aufgebaute Gesundheitssystem, zu dem auch mobile medizinische Einheiten zählen, umfasst heute 350 Gesundheitseinrichtungen – von der kleinen Gesundheitsstation bis hin zu Provinz- und „Referral Hospitals“ (1993 waren es lediglich 93 Gesundheitseinrichtungen im ganzen Land). Das ist die Grundlage eines Erfolgsmodells, das nach Expertenansicht seinesgleichen in Drittweltländern sucht. Gemäss den Angaben von WHO und UNO-Organisationen vor Ort ist Eritrea eines der wenigen afrikanischen Länder, welches die Millenniumsziele im Bereich der Kinder- und Müttersterblichkeit erreicht hat: Reduzierung der Kindersterblichkeit von 130 bei 1000 Geburten im Jahr 1993 auf 39 im Jahr 2020. Damit ist die Kindersterblichkeitsrate eine der geringsten in Sub-Sahara Afrika (SSA) und liegt nur knapp über dem weltweiten Durchschnitt der Kindersterblichkeitsrate (37 auf 1000 Geburten). Die Müttersterblichkeit sank im gleichen Zeitraum um 75 Prozent. 99.5 % der Schwangeren werden durch Hebammen oder Gesundheitsarbeiter betreut (2024). Die Malaria-bedingten Todesfälle sind von 1999 bis 2020 um 98 Prozent zurückgegangen. Die Lebenserwartung ist seit der Unabhängigkeit von 48 auf 68 Jahre (2025) gestiegen. Die HIV/Aids-Rate (HIV-Prävalenz) hat sich von 2.87% (1999) auf 0.93% (2010) verringert und ist seither weiter gesunken auf 0.36% (2020). Laut WHO hat sich dies auch in den vergangenen Jahren auf diesem Niveau stabilisiert. Dank des ausgedehnten Impfprogramms EPI erreicht die Impfabdeckung landesweit inzwischen über 98% (Universal Immunization Coverage 2024). Eritrea ist seit einigen Jahren poliofrei. Das Gesundheitsministerium (MoH) arbeitet an den Entwicklungszielen für die Periode 2021-2030 (NHP-2021) und hat dabei wesentliche Bereiche der UNO- Entwicklungsziele SDG 2030 bereits heute erreicht. Im Zentralspital von Orotta gibt es neu ein "Childrens Day Care Center" für die jungen Mütter, die in Spital arbeiten. Auch die Still-Zeiten sind gut organisiert: vormittags können die Mütter ihre Babys alle zwei Stunden stillen, nachmittags gilt Stillen on Demand.

Neugeborene und Babys, deren Eltern sterben oder nicht den Mut haben, das Kind selbst aufzuziehen, finden im zentralen **Waisenhaus Godaif** (Projekt-Nr. 17.004) in Asmara ein neues Zuhause. Seit 2017 unterstützt das SUKE das Waisenhaus. Seit 2018 ist die Unterstützung des Waisenhauses ein SUKE-Patenschaftsprojekt. 2025 wurde das Waisenhaus wieder mit dem Ankauf von adaptierter Milch für Babys und Kleinkinder unterstützt. Babys, die Kuhmilch trinken, haben ein hohes Risiko, Allergien zu entwickeln. Die Versorgung mit geeigneter Babymilch stellt sicher, dass die Kleinsten gesund heranwachsen und in einem Land, in dem Spezialprodukte für Allergiker kaum erhältlich sind, ein Leben in der Gemeinschaft führen können. 2025 wurde durch SUKE noch zusätzlich eine kleine Solaranlage im Waisenhaus installiert, welche die elektrische

Versorgung des Hauses mit Licht und die Versorgung der Kühlschränke des Waisenhauses unabhängig vom öffentlichen Stromnetz garantiert (Projekt-Nr. 25.006).

Die National BIDHO Association of Eritrea – People living with HIV/Aids (im folgenden BIDHO genannt) bemüht sich seit ihrer Gründung 2002, die körperliche, seelische und soziale Lebenssituation ihrer gegenwärtig rund 7'000 Mitglieder zu verbessern. 2025 konzentrierte sich die Unterstützung von SUKE für BIDHO auf die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit gegen die Stigmatisierung von HIV-betroffenen Menschen im Rahmen des nationalen Festivals auf der EXPO im August 2025. Dort war BIDHO mit Informationsständen, Diskussionsrunden und Präsentationen vertreten und erhielt grossen Zuspruch von tausenden Besuchern der EXPO (Projektnummer 25.005).

## Bildung

In langer Tradition des SUKE liegt die Unterstützung der **Blindenschule Abraha Bahta** (Projekt-Nr. 00.001).

Die **Abraha Bahta Blindenschule** ist die einzige Schule des Landes für Kinder mit Sehbeeinträchtigungen und wird als Internats-Schule geführt. Der Leiter der Schule, Ghebregezabiher Ghebreyesus, ist mit grossem Engagement daran, notwendige Renovationsarbeiten und Modernisierungsmassnahmen durchzuführen. Das SUKE leistete im Jahr 2025 einen Beitrag an kleinere Sanierungen und Unterhaltsmassnahmen. Die Öffentlichkeit spürt die positive Dynamik der Neuerungen in der Schule, die Zahl der Schülerinnen und Schüler an der Abraha Bahta Schule ist so hoch wie noch nie, 2025 besuchten 115 Kinder die Internatsschule. Darum braucht es auch viel Verbrauchsmaterial wie Schreibtafeln zum Erlernen der Blindenschrift samt passenden Flachstiften und Punktschriftpapier für den Druck von Lehrmaterialien. Einen grossen Vorrat dieses Materials hat das SUKE 2024/2025 im Container des befreundeten deutschen Hilfswerkes Eritreischer Verein für Körperbehinderte (EriKbV) nach Asmara senden können (Projekt-Nr. 24.003). Während die Abschützen Schreibtafeln und Flachstifte benutzen, werden die Perkins-Brailler an Schulabgänger abgegeben als wichtiges Hilfsmittel für ihren weiteren Bildungs- und Lebensweg. Ausserdem wurde ein kleines Webprojekt an der Schule unterstützt, bei dem Kinder mit ausreichend Sehkraft in das Weberhandwerk eingeführt werden. Ebenfalls von SUKE unterstützt wurde der Jahresausflug der Schule, der 2025 zu einem Freizeitpark in der Nähe Asmaras führte, wo die Kinder unter anderem auch reiten konnten und in Kleingruppen - von der Lehrerschaft und anderen Helfern betreut - einen schönen und erlebnisreichen Tag verbrachten. Ende 2025 wurde auf dem Verwaltungs- und Schultrakt der Schule eine weitere Solaranlage installiert (Projekt Nr. 25.008) Durch diese Anlage können die SchülerInnen - unabhängig vom oft schwankenden öffentlichen Stromnetz - im Computerraum der Schule an «sprechenden PCs» ausgebildet werden. Das ist ein grosser Schritt vorwärts in der Vorbereitung der sehbehinderten Schüler auf digitale Tätigkeiten in der Arbeitswelt.

An der **SEWRA – Primarschule** (Projekt-Nr.23.006) ist eine sehr aktive Lehrer-Elternvereinigung (PTA) bemüht, den Kindern ein gutes Lernumfeld zu bieten. Die PTA bringt sich schon seit vielen Jahren bei Renovierungsarbeiten am Schulgebäude und bei der Pflege des Schulgeländes ein. Nicht zuletzt aufgrund dieses grossen Einsatzes hat sich das SUKE entschieden, der Schule einen Herzenswunsch zu unterstützen: Die Erweiterung der Schule um 4 Klassenräume. Ein Teil des Beitrages für das Projekt wurde bereits 2023 überwiesen, 2025 waren noch weitere Abklärungen hinsichtlich des Baus bis zur Baugenehmigung nötig. Mit dem Bau der Räume konnte anfangs 2026 begonnen werden. Bei Bau und Ausstattung bringen sich Lehrer und Eltern entsprechend ihren Möglichkeiten ehrenamtlich mit ein.

Die **Gehörlosenschule in Keren** (Projekt-Nr. 25.004), wurde jahrzehntelang von der evangelisch-lutherischen Kirche in Eritrea geführt und dabei vom SUKE unterstützt. Die Schule steht heute unter staatlicher Verwaltung und wurde in den letzten zwei Jahren erweitert. Die SchülerInnen werden - dank der neuen Gebäude - statt wie bisher in vier Schulstufen neu in acht Schulstufen unterrichtet. Die laufenden Kosten trägt vollumfänglich das Erziehungsministerium. SUKE unterstützt aber seit 2025 ein Berufsbildungsprojekt an der Schule, bei dem Mädchen zu Coiffeusen ausgebildet werden. Im Auftrag des SUKE wurden zwei Coiffeur-Stühle und weitere Einrichtungs-Gegenstände wie Trockenhauben und Föhns angekauft, sowie Gebrauchsmaterial wie Shampoo, Balsam etc. Die Schülerinnen sollen nach der schulischen Ausbildung die Möglichkeit haben, selber Geld zu verdienen, in dem sie zu Hause oder als Angestellte in einem Geschäft ihre Kundschaft bedienen. Vor allem in den Städten gehen sehr viele Frauen regelmässig zum Coiffeur und bei allen grossen Festen braucht es viele Hände, die wissen, wie die kunstvollen Frisuren mit den vielen kleinen Zöpfen gemacht werden. Die verschiedenen Frisuren werden von der Kundschaft nach Fotovorlagen ausgesucht.

Im Rahmen des Projektes **«Förderung der klassischen Musik in Eritrea»** (Projekt-Nr. 16.005) waren im September 2025 im Auftrag des SUKE wieder zwei Klavierstimmer in Asmara, um die Pianos der Musikschulen zu stimmen. Besonders wichtig ist dabei die rechte Stimmung für den Konzertflügel im alten Opernhaus in Asmara, der beim jährlichen Konzert «Sound of Oasis» bespielt wird. An diesem Konzert-Abend sind jedes Jahr nicht nur Eltern und Freunde der MusikschülerInnen anwesend, auch wichtige Vertreter des öffentlichen Lebens und ein grosser Teil der Expats, der Angehörigen der ausländischen Botschaften in Asmara, freuen sich über den besonderen musikalischen Abend. Das Konzert fand im Berichtsjahr am 5. Dezember 2025 statt. Gespielt wurden Klassische Musik, Jazz, zeitgenössische Musik und Eigenkompositionen.

Ein Höhepunkt des Abends war die eritreische Nationalhymne - gespielt von den 9 SchülerInnen im Alter von 9 bis 21 Jahren, die zu diesem Zeitpunkt erst ein Jahr Geigenunterricht hatten. Die jungen GeigerInnen meisterten ihren Auftritt mit Bravour. Das ist "Mama Alganesh" geschuldet, der Koordinatorin des Musikprojektes und ihrer Tochter Ruth, die die jungen Geigerinnen in Musiktheorie unterrichtet und sie als Korrepetitorin auf den grossen Auftritt vorbereitet hat. Im Folgenden eine der vielen schönen Rückmeldungen die Mutter und Tochter Solomon von glücklichen Eltern einer jungen Geigerin bekommen haben: "Unsere ganze Familie und viele Freunde waren mit uns beim Konzert. Wir waren so stolz auf unsere Tochter. Für uns ist die Arbeit, die Ihr (Ruth und Alganesh) macht mehr als nur Musikförderung. So wie Ihr die GeigenschülerInnen betreut und fördert erfahren sie Inspiration, sie lernen herausfordernde Lebenssituationen zu meistern, entwickeln innere Stärke, Leidenschaft, Engagement für das Gute und noch Vieles mehr. Ihr beiden seid ein Segen für uns, die Kinder und die ganze Gemeinschaft."

Isabella und Toni Locher waren bei den Konzerten anwesend und durften den grossen Dank des Oasis-Teams für das Engagement des SUKE für die klassische Musik entgegennehmen. Zum Dank für Ihren Einsatz lud das SUKE seinerseits alle Musik-LehrerInnen und MusikschülerInnen die einen Beitrag zum Konzertabend geleistet hatten, zu einem Nachtessen ein. Jeder/Jede SchülerIn von ihnen war stolz am Ende des Abends eine Urkunde für sein/ihr musikalisches Engagement überreicht zu bekommen von Dr. Toni - wie die Menschen in Eritrea Toni Locher nennen.

Die besten MusikerInnen der Gruppe "Sound of Oasis" wurden im 2025 von folgenden ausländischen Vertretungen für Auftritte engagiert: Botschaft der EU, von China, von Grossbritannien, von Deutschland und der Türkei.

Die jüngsten GeigerInnen, die das Instrument in der Geigengruppenstunde im Garten der Familie Solomon spielen lernen, hatten einen Auftritt in der Schwedischen Botschaft. Jede bekam dafür eine kleine Anerkennung, einen Zustupf, der jeweils für die Bezahlung der Geigengruppenstunde verwendet wurde.

Seit es das SUKE gibt, treten in der Diaspora lebende Eritreer und Eritreerinnen mit SUKE in Kontakt, um bei der Entwicklung ihres Heimatlandes Hilfe zu leisten. Das Geschenk der 10 Geigen und 3 Celli der Musikschule Riehen - dass die Geigengruppenstunde in Asmara möglich gemacht hat (siehe oben im Bericht) - wurde von einer in Europa lebenden eritreischen Künstlerin ausgelöst. Als Gegenleistung für ein geschenktes Kunstobjekt erbat sie von der Musikschule Unterstützung für Eritrea - mit Hilfe von SUKE. So kamen die gebrauchten, aber sorgfältig revidierten Streichinstrumente von der Schweiz nach Eritrea.

Ein solch **kleines Projekt** ist mit Amanuel Desale im Bereich **Berufsbildung** entstanden. Amanuel ist ein Eritreer mit deutschem Pass. Er hat in Deutschland die duale Berufsausbildung im Bereich Metallverarbeitung abgeschlossen und ist in seinem Beruf mittlerweile auch Ausbilder. Mit Unterstützung des SUKE ist der junge Experte im Dezember 2025 bereits zum zweiten Mal nach Eritrea gereist, um in den technischen Schulen des Landes Schulungen zu geben in den Bereichen: Sicherheitsmassnahmen und Schutzausrüstung, MIG/MAG-Schweisstechnik und Schneid - Umform - und Montageprozesse. Die Ausbilder und Auszubildenden in Eritrea waren sehr zufrieden mit den sorgfältig geplanten und durchgeführten Schulungsstunden von Amanuel Desale, darum ist der nächste Schulungseinsatz für 2026 bereits wieder in Vorbereitung.



Emanuel Desale und Lernende beim Training in der technischen Schule

Seit November 2017 unterstützt SUKE das Projekt „**Vocational Education Eritrea**“ – **Berufsbildung Eritrea** (Projekt-Nr. 17.005), das durch unseren Partner NCEW (National Confederation of Eritrean Workers) implementiert und von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) finanziell gefördert wurde.

Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen des offiziellen Abschlusses dieses langjährigen Projekts. Nach über acht Jahren intensiver Aufbauarbeit wurde es Ende Mai 2025 – nach zwei vereinbarten Verlängerungen –

planmäßig beendet. In dieser Zeit hat das Massawa Workers Vocational Training Centre (MWVTC) eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen: vom kleinen Pilotprojekt im Jahr 2017 zu einem anerkannten Kompetenzzentrum für praxisorientierte Berufsbildung mit Ausbildungsangeboten in sieben Berufsfeldern an drei Standorten – Massawa, Keren und Barentu.

Der Abschluss des DEZA-finanzierten Projekts bedeutet jedoch nicht das Ende der Berufsbildungsarbeit von SUKE in Eritrea. NCEW führt die Trainingsaktivitäten am MWVTC im Rahmen eigener Ressourcen weiter. SUKE begleitet diesen Übergang aktiv: Projektleiter Jeremias Pellaton reiste 2025 zweimal nach Asmara, um die No-Cost-Extension vertraglich abzusichern, die Schlussabrechnung mit der DEZA vorzubereiten und die Weiterführung der Aktivitäten gemeinsam mit dem NCEW-Partnerteam zu planen. Zudem begleitete er die abschliessende externe Evaluation durch eine unabhängige Expertengruppe.

Als neues Schwerpunktprojekt im Bereich Berufsbildung hat SUKE 2025 die technische Unterstützung der Gastronomiefachschule des NCEW in Asmara aufgenommen. Ziel ist die Stärkung der Auszubildenden im Bereich Hotellerie und Gastronomie im Rahmen eines Training of Trainers (ToT). Der Schweizer Gastronom Jan Kleiber besuchte Asmara im März 2025 gemeinsam mit Jeremias Pellaton. Beim ersten Besuch wurden die Kursstruktur und die Lerninhalte mit den Verantwortlichen des NCEW besprochen und die Grundlagen für ein strukturiertes Ausbildungsprogramm von 80 Stunden gelegt. Das Programm richtet sich an Servicepersonal und Berufseinsteiger in Gruppen von 15 bis 25 Teilnehmenden und deckt in sechs Modulen die gesamte Servicekette ab – von den Grundlagen der Gastfreundschaft und professionellen Standards bis hin zu Menükunde sowie Speisen- und Getränkeservice. Ein zweiter Besuch und die erste Pilotdurchführung des Kurses sind für Herbst 2026 vorgesehen.



Hospitality Experte Jan Kleiber inspiziert die neue Kantine des Berufsbildungszentrums in Massawa

Mit dem Abschluss des DEZA-Projekts und dem Start des Gastronomie-Projekts steht die Berufsbildungsarbeit von SUKE in Eritrea vor einem Neuanfang – in kleinerem Rahmen, aber mit unverändertem Engagement. Die nachhaltige Förderung eines praxisorientierten Berufsbildungssystems bleibt ein zentrales Anliegen von SUKE. Die in acht Jahren aufgebauten Strukturen, die ausgebildeten Lehrkräfte und die gewonnene institutionelle Verankerung beim NCEW bilden eine solide Grundlage für die Zukunft – und werden noch vielen jungen Menschen Zugang zu handlungsorientiertem Wissen und praxisrelevanten Fähigkeiten eröffnen.

## Einkommensförderung

2025 konnte Eritrea das Wirtschaftswachstum trotz allen Widrigkeiten (Ukrainekrieg/Verteuerung von Importen usw.) von 2,9 Prozent mit 3,7 Prozent steigern (Quelle: GTAI). Das Wirtschaftswachstum im Industriesektor ist vor allem auf die Bergbauindustrie zurückzuführen. Mit Hochdruck wird weiter am Ausbau der Infrastruktur, an Bergbauprojekten und einem Großprojekt zur Förderung von Pottasche zur Erzeugung von Düngemitteln und vor allem die Modernisierung der Industrie vorangetrieben. Bei der Einführung neuer Technologien kommt den in den Fachhochschulen des Landes sowie den im Massawa Workers Vocational Training Center (MWVTC) ausgebildeten jungen Menschen in Zukunft eine Schlüsselrolle zu.

Die positiven Signale für die wirtschaftliche Entwicklung belegen: Eritrea hat in den 34 Jahren der Unabhängigkeit mit minimalen finanziellen Ressourcen viel erreicht und wird, wenn es nur in Frieden den eingeschlagenen Weg weitergehen kann, das Land zum Wohle seiner Bürgerinnen und Bürger weiterentwickeln. Die Projekte des SUKE setzen jedoch nicht in dem für die Prosperität eines Landes wichtigen wirtschaftspolitischen Bereich an, sie sind der Einkommensförderung auf der Grassroot-Ebene verpflichtet.

Die Initiative für das SUKE-Projekt **«Esel für Eritreas Frauen»** (Projekt-Nr. 03.011) stammt ursprünglich vom Verein *«1000 Esel für Eritrea»* in Basel. Die Tiere werden in Eritrea gekauft und an notleidende Frauen, meistens Witwen und alleinerziehende Mütter in abgelegenen Gebieten verteilt. Die Auswahl der Frauen geschieht in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung. Die Esel entlasten die alleinstehenden Frauen und deren Kinder von der täglichen Arbeit des Wasser- und Holztragens und verhelfen ihnen gleichzeitig zu einem Zusatzverdienst durch den Verkauf von Wasser, des lokalen Biers «Suwa» oder von (Korb)-Waren auf dem Markt. Von dem im Jahr 2025 überwiesenen Eselgeld konnten 87 Esel angekauft und an Frauen in den Dörfern Debera, Beko und Augaro nahe Tokombia verteilt werden.

SUKE konnte mit dem langjährigen Partner, der Eritrean National War Disabled Veterans Association (ENWDVA) im Jahr 2025 wieder erfolgreich ein Projekt **„Einkommensgenerierende Tierzucht“** (Projekt-Nr. 25.001) realisieren. Mit dem Tierzuchtprojekt setzten wir die gute Zusammenarbeit mit ENWDVA im Bereich der Armutsbekämpfung von Familien, deren Hauptverdiener behinderte Menschen sind, im Jahr 2025 fort. Im Berichtsjahr wurden Mittel für den Ankauf von Ziegen und Schafen an 20 Haushalte in Endagherghis verteilt. Ziegen vermehren sich schnell, sind sehr robust, einfach zu halten und darum in den Dörfern Eritreas sehr geschätzt – in manchen Gegenden ist aber die Haltung von Schafen sinnvoller, weshalb ENWDVA und SUKE das Ziegenprojekt in ein Tierzuchtprojekt umgewandelt haben. Die Begünstigten in Endagherghis wurden von der lokalen Sektion von ENWDVA nach sozialen Kriterien ausgesucht. Mit der Tierzucht verbessert sich das Leben und das Einkommen dieser Haushalte in zweierlei Hinsicht: Zum einen wird die gewonnene Ziegen- oder Schafsmilch im Haushalt der Familien gebraucht (Milch, Butter und Käse-Herstellung), zum anderen können die Begünstigten durch den Verkauf von Jungtieren ihr Einkommen aufbessern. Weitere Tierzuchtprojekte sind geplant.

Desweiteren wurde mit ENWDVA ein **einkommengenerierendes Projekt «Bienenhaltung»** (Projekt-Nr. 25.003) in Logo Anseba auf den Weg gebracht: - Aus dem Projektfonds wurden 75 Bienenvölker, 75 Bienenkästen und die notwendige Imker-Schutzausrüstung für 15 Haushalte gekauft. Die Begünstigten wurden in Bienenhaltung und Honigproduktion ausgebildet. Die Begünstigten finden gute Bedingungen vor: In Logo Anseba haben sich Imker (wie in anderen Zobas auch) schon in Kooperativen zusammengeschlossen. Das ermöglicht Synergieeffekte bei den Honigschleudern ebenso wie beim Vertrieb des Honigs,

beispielsweise durch den Direktverkauf oder über die Verkaufsstelle der Kooperative Meqarka der Imkereivereinigung Logo Anseba.

Ende des Jahres 2025 wurde mit ENWDVA das grosse Projekt „**Einkommensgenerierung durch Imkerei**“ angestoßen. (Projekt-Nr. 25.007) In Zusammenarbeit mit den deutschen Partnerorganisationen Eritrea Hilfswerk Deutschland (EHD) und dem Eritreischen Verein für Körperbehinderte (EriKbV) wurden über einen deutschen Imkereifachhändler 600 sehr gute Bienenkästen und 12 Honigschleudern zu günstigen Konditionen gekauft. Zuvor waren zwei deutsche Bienenkästen von Experten des Landwirtschaftsministeriums (MoA) begutachtet und für sehr gut befunden worden. Damit werden in den Jahren 2026 und 2027 120 bereits ausgebildete Imker mit den nötigen Gerätschaften zum Aufbau eines Imkereibetriebes unterstützt. Mit ENWDVA wurde vereinbart, dass alle lokal erhältlichen Arbeitsgegenstände wie Schutzkleidung usw. von ENWDVA beschafft werden. Das gesamte Material lagert im Moment in Esslingen/Deutschland. Die Verschiffung ist für Ende Juni 2026 geplant. Der Versand wird von den deutschen Partnerorganisationen organisiert.

**Die Nutzung von Biogas** ist eine sehr umweltfreundliche Technologie, die eine weitere Abholzung verhindert (Holz als Energiequelle) und ausserdem auch gesundheitliche Aspekte beim Kochen berücksichtigt (rauchloses Kochen). Biogas-Projekte setzen in Eritrea neue energiepolitische Impulse. SUKE unterstützte dabei im 2025 die Entwicklung eines Mogogo-Ofens in dem Injera und traditionelles Brot gebacken werden kann (Projekt-Nr.25.002).

### **Kollektiv- und Projektpatenschaften**

Den ZEWO-Richtlinien entsprechend führt das SUKE keine Einzelpatenschaften, sondern Kollektiv- und Projektpatenschaften.

SUKE unterstützte 2025 folgende Projekte im Rahmen der Patenschaften:

- Blindenschule Abraha Bahta in Asmara
- Waisenhaus Godaif in Asmara
- SEWRA-Primarschule in Asmara
- Berufsbildung für Coiffeusen in der Hörbehindertenschule in Keren

Die Patenschaftsspenden der SUKE-Patinnen und -Paten werden für alle Projekte verwendet. Die Mittel werden entsprechend den Bedürfnissen und der Höhe der verfügbaren projektgebundenen Spenden auf die Projekte verteilt.

## Organe

Vorstand, Projektkommission und unsere Buchhalter arbeiten ehrenamtlich.

### Vorstand (Stand 31.12.2025)

Dr. med. Toni Locher, Wettingen, Präsident	(seit 1977)
Alex Andreas, Seewen	(seit 2002)
Dr. med. Albert Zuberbühler, Biel	(seit 1995)
Nazareth Berhe, Zürich	(seit 1997)
Sirak Kifle, Zürich	(seit 2022)
Isabella Locher, Baden	(seit 2015)
Silvia Chaimovitz, Zürich	(seit Juni 2023)

### Projektkommission (Stand 31.12.2025)

Aregash Mehari Zuberbühler, Biel	
Laura Sigrist, Benglen	(seit März 2018)
Jeremias Pellaton, Steg im Tösstal	(seit März 2025)

### Geschäftsstelle (Stand 31.12.2025)

Martin Zimmermann, Geschäftsführer	(seit Mai 2018)
------------------------------------	-----------------

Theo Fehr, Kilchberg, Spendenverwaltung, ehrenamtlich

Silvia Chaimovitz, Zürich, Spendenverwaltung, ehrenamtlich

Isabella Locher, Baden, Administration, Homepage, Eritrea-Info, ehrenamtlich

### Buchhaltung (Stand 31.12.2025)

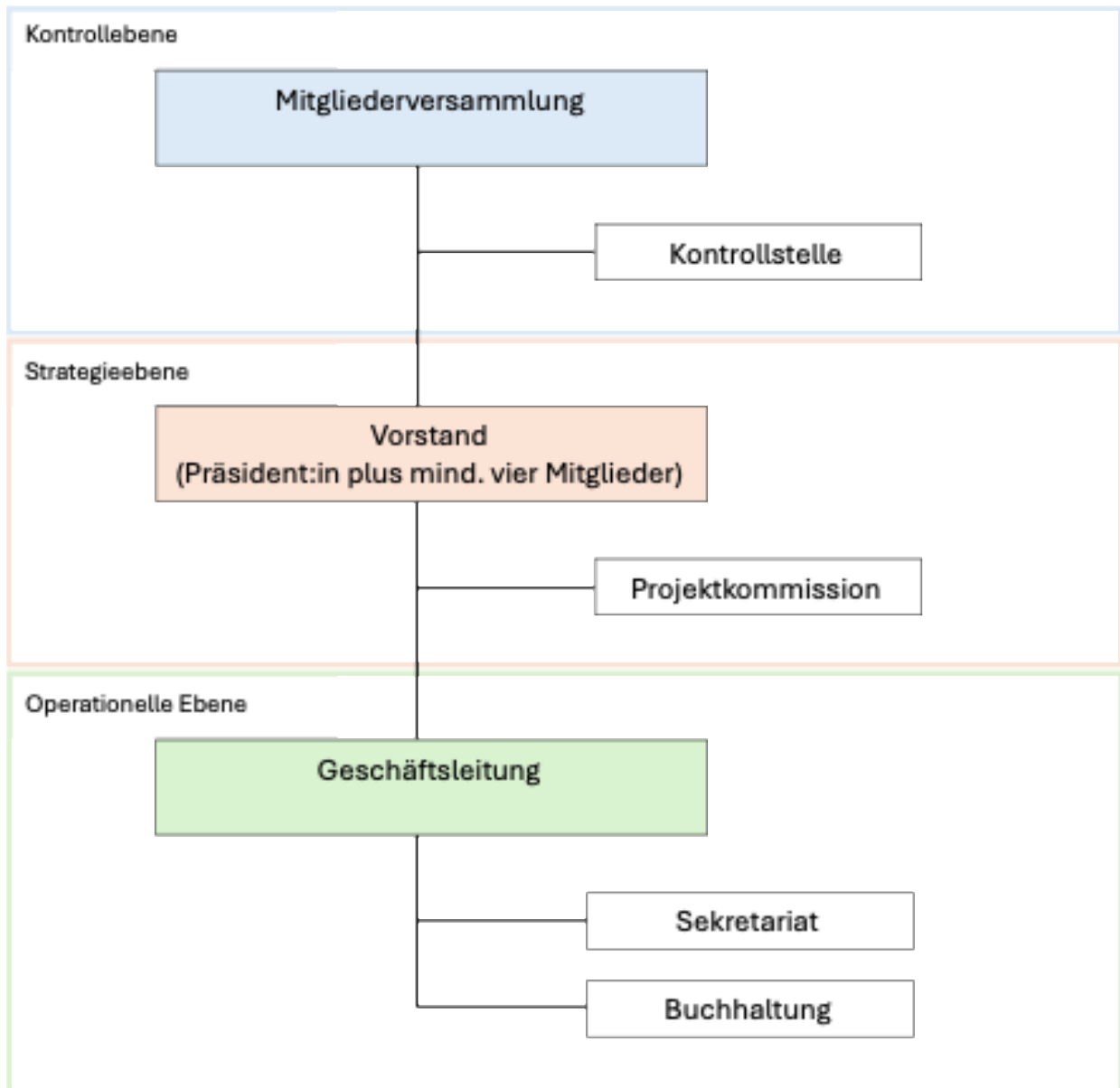
Alex Andreas, Seewen, ehrenamtlich

### Revisionsstelle (Stand 31.12.2025)

Arushan Jeyakumar, Dipl. Sachbearbeiter Treuhand edupool.ch, Morschach, ehrenamtlich

Albert Keller, lic. oec. HSG, Uitikon, ehrenamtlich

SUKE-Organigramm



## Wichtigste Partnerorganisationen des SUKE

### Schweiz:

- Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), Bern
- National Union of Eritrean Women (NUEW)/Schweizer Sektion, Genf

### Deutschland:

- Eritrea Hilfswerk Deutschland (EHD), Plochingen
- Eritreischer Verein für Körperbehinderte (EriKbV), Stuttgart
- Archemed, Soest

### Eritrea:

#### Zivilgesellschaftliche Organisationen:

- National BIDHO Association of Eritrean People living with HIV/AIDS (BIDHO)
- Gruppe „Sound of Oasis-Konzert“ mit den drei Musikschulen in Asmara

#### Nationale Organisationen der Kriegsversehrten und Arbeiter:

- Eritrean National War Disabled Veterans Association (ENWDVA)
- National Confederation of Eritrean Workers (NCEW)

#### Ministerien und Kommissionen:

- Ministry of Labour and Human Welfare (MoLHW)
- Ministry of Agriculture (MoA)
- Ministry of Health (MoH)
- Ministry of Education (MoE)
- Commission of Culture and Sports (CCS)

## Projektübersicht

Projekt	Projektname	Partner	Programmbereich
<b>Abgeschlossene Projekte 2025</b>			
17.005	Berufsbildung, MWVTC	NCEW	Bildung und Kultur
24.001	Bienenhaltung, Elabered	ENWDVA	Einkommensförderung
24.002	Tierhaltung	ENWDVA	Einkommensförderung
24.003	Material Blindenschule	MoE	Bildung und Kultur
24.004	Kompetenzbildung BIDHO	BIDHO	Gesundheit
24.005	Aufklärungskampagne EXPO	BIDHO	Gesundheit
24.007	Material für die Brillenwerkstatt	ENWDVA	Gesundheit
24.008	Biogas-Projekt	MoA	Umweltschutz
<b>Weitergeführte Projekte 2025 (* = Patenschaftsprojekt des SUKE)</b>			
00.001*	Abraha Bahta Blindenschule	MoE	Bildung und Kultur
03.011	Esel für Eritreas Frauen	NCEW	Einkommensförderung
16.005	Förderung klassischer Musik	Sound of Oasis, CCS	Bildung und Kultur
17.004*	Waisenhaus Godaif	MoLHW	Gesundheit
23.006 *	SEWRA-Schule	MoE	Bildung und Kultur
24.006	Schulung Jugendliche mit HIV	BIDHO	Gesundheit
<b>Neu begonnene Projekte 2025</b>			
25.001	Tierhaltung	ENWDVA	Einkommensförderung
25.002	Biogas Entwicklung	MoA	alternative Energie
25.003	Bienenprojekt, Logo Anseba	ENWDVA	Einkommensförderung
25.004*	Berufsbildung Coiffeur Keren	MoE Keren	Bildung und Kultur
25.005	Aufklärungskampagne Expo	BIDHO	Gesundheit

25.006	Solaranlage Godaif I	MoLHW	alternative Energie
25.007	Bienenprojekt Ankauf Material	ENWDVA	Einkommensförderung
25.008	Solaranlage Abraha Bahta	MoE	alternative Energie

Für Informationen zu den Projekten: siehe Projektschwerpunkte ab Seite 6.

## Bilanz

### Bilanz per 31. Dezember 2025

in CHF

Anhang

31.12.2025

31.12.2024

#### Aktiven

Kassen		1'913.81	299.15
PostFinance		273'266.44	423'386.62
PostFinance DEZA		135'623.98	610'107.38
Büroeinrichtungen und Software		0.00	1'430.45
Transitorische Aktiven		112'376.55	648.90
<b>Total Aktiven</b>		<b>523'180.78</b>	<b>1'035'872.50</b>

#### Passiven

Transitorische Passiven		123'832.37	2'826.51
Fondskapital	9	18'077.00	739'188.85
Organisationskapital		381'271.41	293'857.14
Total Kapital		399'348.41	1'033'045.99
<b>Total Passiven</b>		<b>523'180.78</b>	<b>1'035'872.50</b>

## Einnahmen- und Ausgabenrechnung

### Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2025

in CHF

Anhang

2025

2024

#### Aufwand

Projektaufwand	1	1'008'539.62	868'083.78
Materialeinkauf		203.23	421.96
Personalkosten	3	14'639.97	15'418.48
Miete Sekretariat		7'800.00	7'800.00
Büroaufwand		2'504.00	1'096.75
Telefon, Internet, Porti, Bankspesen		2'388.41	2'700.01
Kosten Eritrea Info		4'815.95	6'716.39
Abschreibungen		1'430.45	1'430.45
Übriger Aufwand	4	10'790.27	17'145.05
<b>Total Aufwand</b>		<b>1'053'111.90</b>	<b>920'812.87</b>

#### Ertrag

Spenden	5,6,7,8	185'894.32	223'825.52
Beitrag DEZA	5	232'296.00	600'000.00
Verkäufe		294.00	700.20
Mitgliederbeiträge		930.00	940.00
<b>Total Ertrag</b>		<b>419'414.32</b>	<b>825'465.72</b>
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital		-633'697.58	-95'347.15
Veränderung Fondskapital		721'111.85	-48'203.78
Jahresergebnis		<b>87'414.27</b>	<b>-143'550.93</b>

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

in CHF	Anhang	2025	2024
<b>Fondskapital</b>			
Bestand Ende Vorjahr		739'188.85	690'985.07
Korrektur Vorjahr		-66'307.00	
Projektpatenschaftsspenden	8	19'680.00	19'230.00
andere gebundene Spenden	7	252'195.95	696'351.00
Projektzahlungen	1	-1'008'539.62	-868'083.78
Zuweisungen aus Organisationskapital	9	81'858.82	200'706.56
<i>Veränderung Fondskapital</i>		<i>-721'111.85</i>	<i>48'203.78</i>
<b>Bestand Ende Berichtsjahr</b>		<b>18'077.00</b>	<b>739'188.85</b>
<b>Organisationskapital</b>			
Bestand Ende Vorjahr		293'857.14	437'408.07
Korrektur Vorjahr		66'307.00	
ungebundene Spenden	5	146'314.37	108'244.52
verschiedene Einnahmen		1'224.00	1'640.20
Zuweisungen an Fondskapital	9	-81'858.82	-200'706.56
verschiedene Ausgaben		-44'572.28	-52'729.09
<i>Veränderung Organisationskapital</i>		<i>87'414.27</i>	<i>-143'550.93</i>
<b>Bestand Ende Berichtsjahr</b>		<b>381'271.41</b>	<b>293'857.14</b>
<b>Total Kapital</b>			
Bestand Ende Vorjahr		1'033'045.99	1'128'393.14
Spenden		418'190.32	823'825.52
verschiedene Einnahmen		1'224.00	1'640.20
Projektzahlungen	9	-1'008'539.62	-868'083.78
verschiedene Ausgaben		-44'572.28	-52'729.09
<i>Veränderung Kapital</i>		<i>-633'697.58</i>	<i>-95'347.15</i>
<b>Bestand Ende Berichtsjahr</b>		<b>399'348.41</b>	<b>1'033'045.99</b>

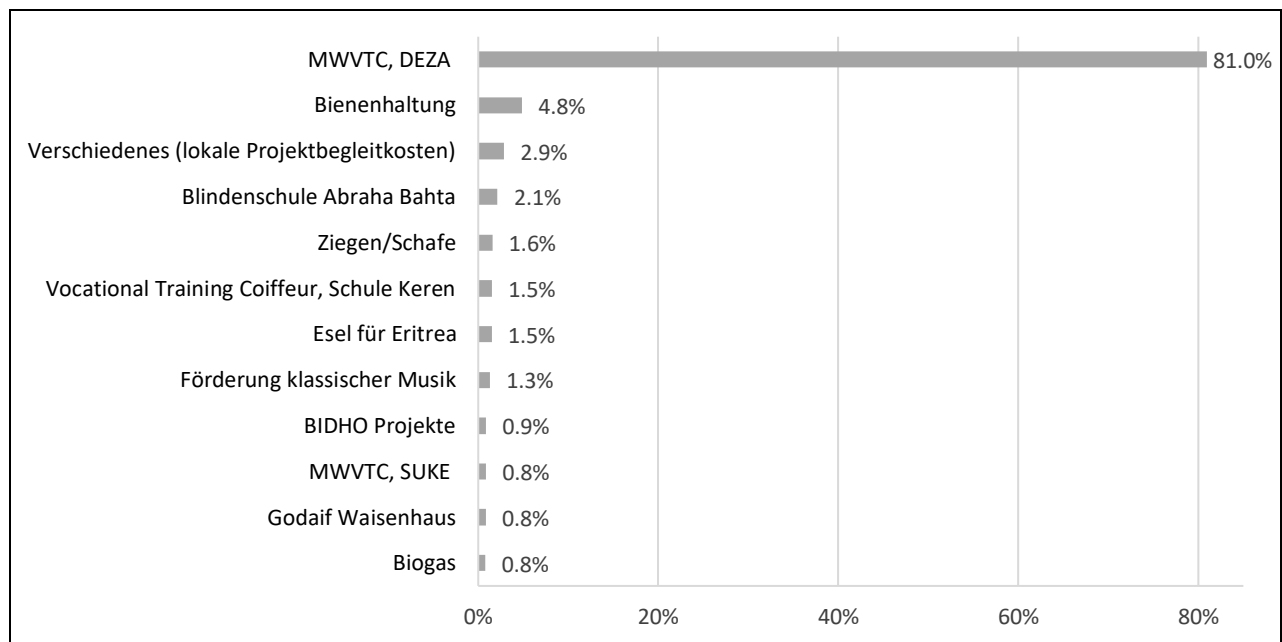
## Anhang zur Jahresrechnung 2025

### Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern FER und FER 21). Sie entspricht weiter dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage.

### 1. Projektaufwand

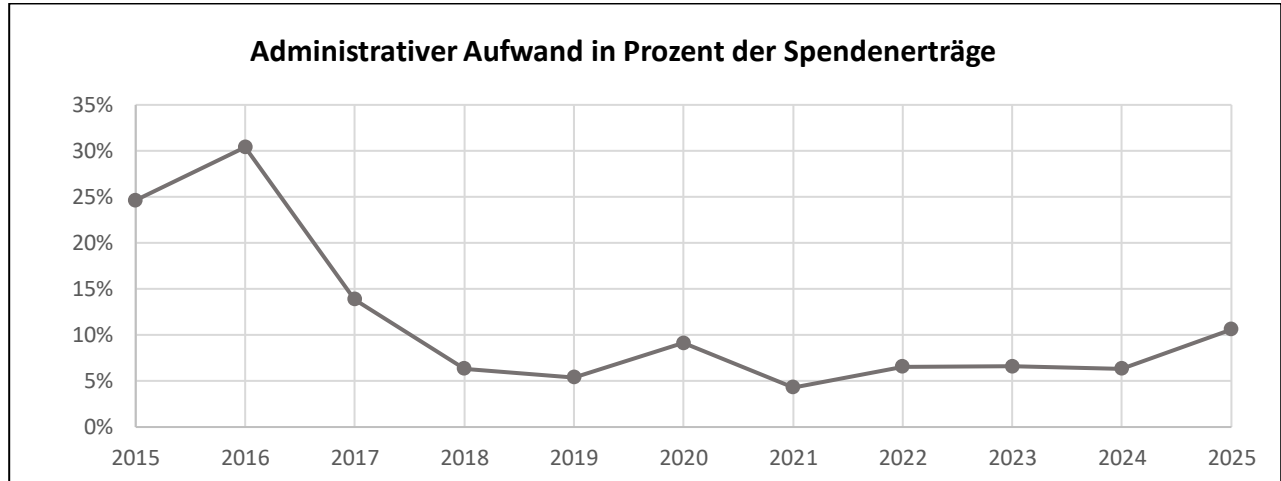
	2025	2024
Blindenschule Abraha Bahta	21'613.85	48'871.23
Vocational Training Coiffeur, Hörbehinderten Schule Keren	15'324.15	0.00
Esel für Eritrea	15'000.00	15'000.00
BIDHO Projekte	8'600.00	42'400.00
Bienenhaltung	48'847.50	27'974.00
Förderung klassischer Musik	13'038.06	10'045.10
Godaif Waisenhaus	8'374.94	6'000.63
Ziegen/Schafe	15'868.34	19'250.00
Massawa Workers Vocational Training Center, DEZA	816'641.40	613'696.52
Massawa Workers Vocational Training Center, SUKE	8'521.90	9'081.20
SEWRA-Schule	0.00	17'024.40
Brillenwerkstatt	0.00	20'796.95
Biogas	7'901.29	5'000.00
Verschiedenes (lokale Projektbegleitkosten)	28'808.19	32'943.75
<b>Total Projektaufwand</b>	<b>1'008'539.62</b>	<b>868'083.78</b>



## 2. Anteil administrativer Aufwand

Das SUKE weist den vollen Betrag des administrativen Aufwandes aus (2025: 10.61%).

Die lokalen Projektbegleitungskosten in Eritrea werden beim Projektaufwand ausgewiesen.



## 3. Personalkosten

	2025	2024
Der Geschäftsleiter führt SUKE als freier Mitarbeiter, er wird im Stundenlohn entlohnt. Enthalten sind in diesem Betrag auch die Sozialabgaben des SUKE (AHV, BVG und UVG) für Jeremias Pellaton, den Projektverantwortlichen für das Berufsbildungsprojekt (NCEW - SUKE -DEZA)	14'639.97	15'418.48

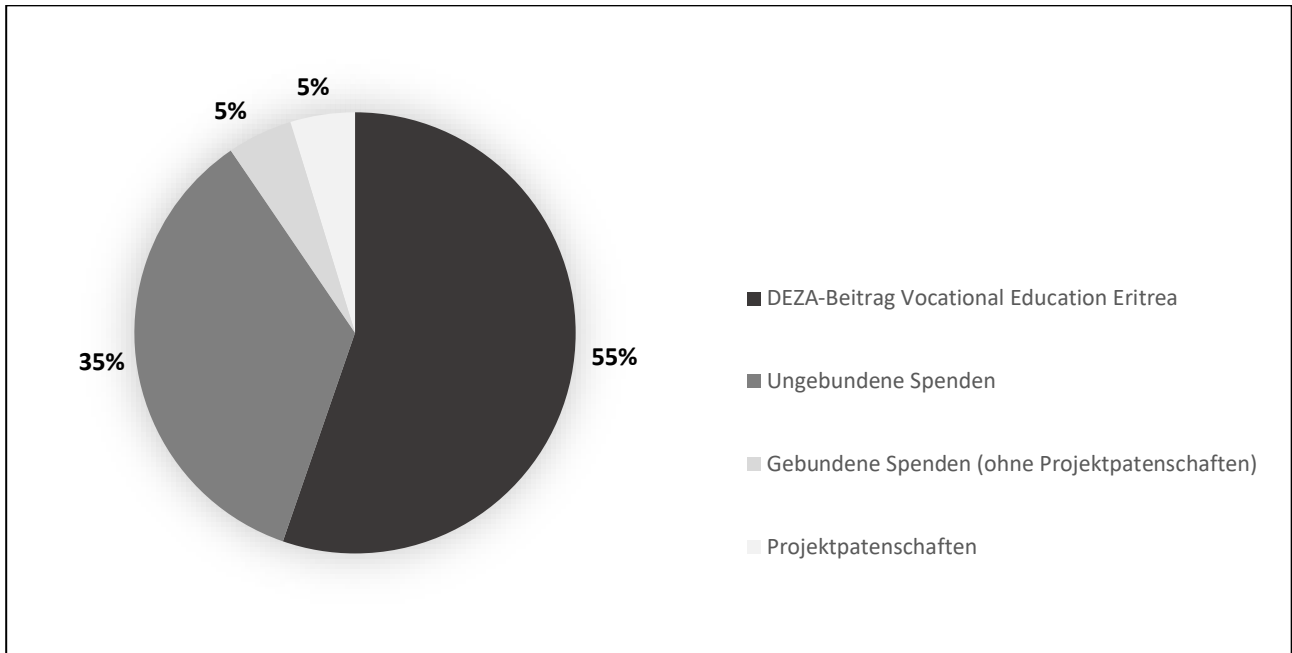
Die Arbeit der Organe des SUKE (Vorstand, Projektkommission, Buchhaltung, Spendenverwaltung) sowie vieler freiwilliger Mitglieder, Helferinnen und Helfer erfolgt ehrenamtlich. 2025 waren es mehr als 1'195 Stunden. Eine Aufschlüsselung dazu im Anhang Position 11.

## 4. Übriger Aufwand

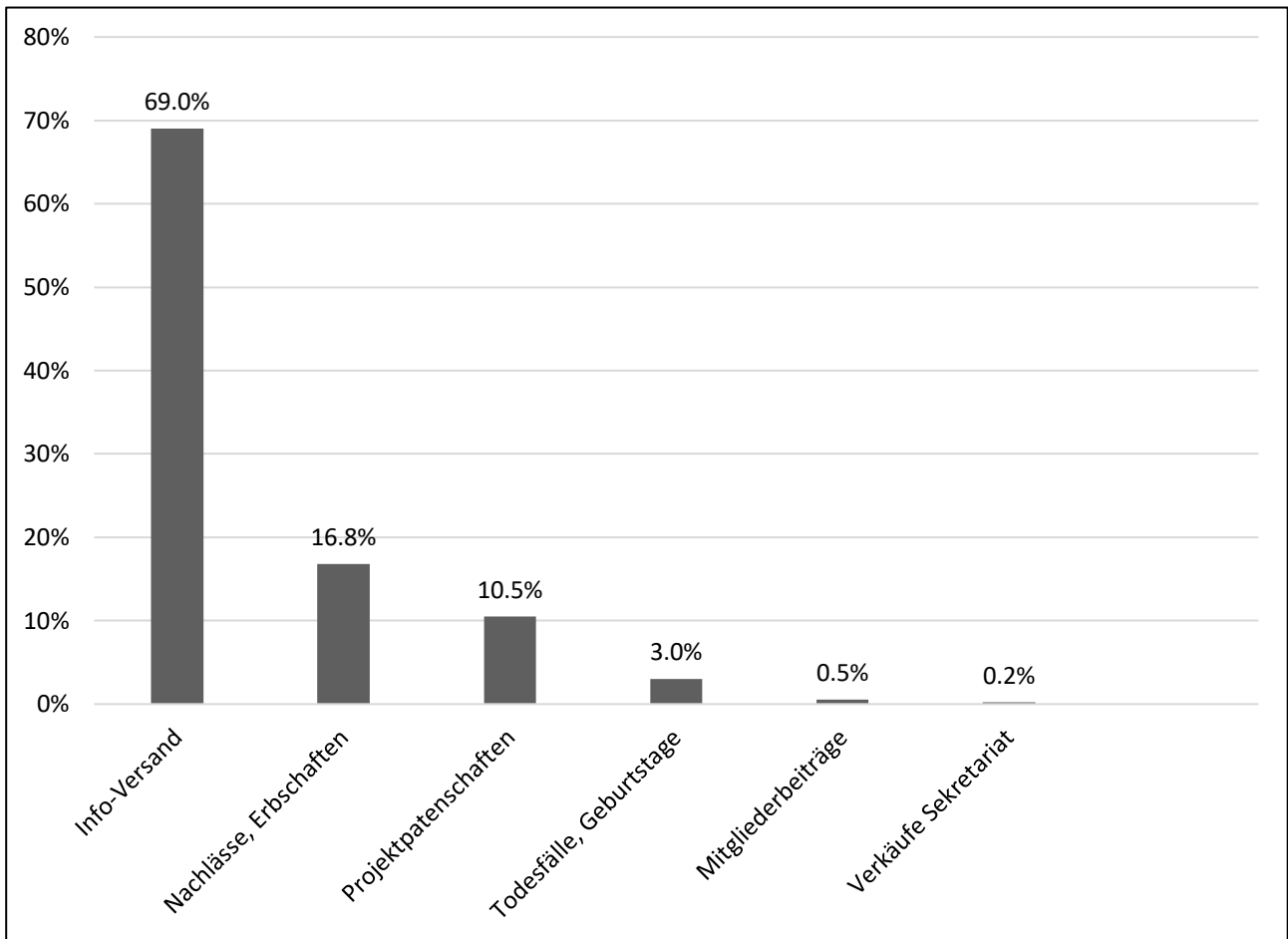
	2025	2024
Im „Übrigen Aufwand“ sind nebst Projektreisespesen auch die ZEWO-Gebühren (Jahresbeitrag ZEWO), IT-Support und die Informationskosten (Internet, Fotos, Zeitschriften) enthalten.	10'790.27	17'145.05

## 5. Spenden

	2025	2024
Gebundene Spenden (ohne Projektpatenschaften)	19'899.95	30'044.00
Projektpatenschaften	19'680.00	19'230.00
DEZA-Beitrag Massawa Workers Vocational Training Center	232'296.00	600'000.00
MWVTC Projektverwaltungsbeitrag DEZA für 2024/25 (wird 2026 abgerechnet), hier Beitrag 2023/2024.	0.00	66'307.00
<b>Zwischentotal gebundene Spenden</b>	<b>271'875.95</b>	<b>715'581.00</b>
Ungebundene Spenden	146'314.37	108'244.52
<b>Total Spenden</b>	<b>418'190.32</b>	<b>823'825.52</b>



**6. Ertrag nach Herkunft (ohne DEZA-Beitrag)**



**7. Projektgebundene Spenden**

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Projektpatenschaften	19'680.00	19'230.00
Blindenschule Abraha Bahta	6'000.00	6'000.00
Esel für Eritrea	10'121.95	8'394.00
Bienenzucht	1'124.00	13'356.00
Ziegen/Schafe	1'392.00	2'294.00
Godaif Waisenhaus	62.00	0.00
Förderung klassischer Musik	1000.00	0.00
Massawa Workers Vocational Training Center, DEZA	232'296.00	600'000.00
Massawa Workers Vocational Training Centre, SUKE	200.00	0.00
MWVTC Projektverwaltungsbeitrag DEZA 2024/25 (wird 2026 abgerechnet)	0.00	66'307.00
<b>Total projektgebundene Spenden</b>	<b>271'875.95</b>	<b>715'581.00</b>

**8. Projektpatenschaften**

Spenden für Projektpatenschaften wurden folgendermassen verwendet:

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Abraha Bahta Blindenschule	10'680.00	10'230.00
Waisenhaus Godaif	6'000.00	6'000.00
SEWRA-Schule	0.00	3'000.00
Hörbehindertenschule Keren, Berufsbildung Coiffeur	3'000.00	0.00
<b>Total Projektpatenschaften</b>	<b>19'680.00</b>	<b>19'230.00</b>

**9. Details zum Fondskapital**

	Ende Vorjahr	gebundene Spenden	Projekt- zahlungen	Transfers Patenschaften	Transfers Org.Kapital	Ende Berichtsjahr
Patenschaften	0.00	19'680.00	Anhang 8	-19'680.00		0.00
Blindenschule Abraha Bahta	0.00	6'000.00	-21'613.85	10'680.00	4'933.85	0.00
Esel für Eritrea	0.00	10'121.95	-15'000.00		4'878.05	0.00
BIDHO	0.00	0.00	-8'600.00		8'600.00	0.00
Bienen	0.00	1'124.00	-48'847.50		47'723.50	0.00
Musikförderung	0.00	1'000.00	-13'038.06		12'038.06	0.00
Godaif Waisenhaus	0.00	62.00	-8'374.94	6'000.00	2'312.94	0.00
Ziegen/Schafe	0.00	1'392.00	-15'868.34		14'476.34	0.00
Hörbehinderte Keren, Berufsbildung Coiffeur	0.00	0.00	-15'324.15	3'000.00	12'324.15	0.00
Biogas	0.00	0.00	-7'901.29		7'901.29	0.00
Massawa MWVTC, DEZA	672'881.85	232'296.00	-816'641.40		-70'459.45	18'077.00
Massawa MWVTC, SUKE	0.00	200.00	-8'521.90		8'321.90	0.00
Lokale Projektbegleitung	0.00	0.00	-28'808.19		28'808.19	0.00
<b>Total</b>	<b>672'881.85</b>	<b>271'875.95</b>	<b>1'008'539.62</b>	<b>0.00</b>	<b>81'858.82</b>	<b>18'077.00</b>

**10. Details zu offenen Projektzusagen per 31.12.2025**

Blindenschule Abraha Bahta	8'000.00
Esel für Eritrea	15'000.00
BIDHO Awareness	17'200.00
Musikförderung	14'000.00
Waisenhaus Godaif	6'500.00
Bienenprojekt	30'000.00
Biogas	2'600.00
Massawa MWVTC	18'077.00
Berufsbildung in Eritrea, SUKE	8'000.00
<b>Total</b>	<b>119'377.00</b>

## 11. Freiwilligenarbeit 2025

SUKE kann die Projektarbeit seiner Partner in Eritrea nur dank der vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden so kostengünstig begleiten. Im Jahr 2025 wurden 1195 Stunden ehrenamtlich im Dienst der Menschen in Eritrea geleistet. Die Angabe erfolgt in Kategorien, d.h. mehrere Personen haben zu den aufgeführten Zahlen beigetragen:

80 Stunden Sitzungen: Vorstand, Projektkommission, Mitgliederversammlung

160 Stunden Spendenbuchhaltung und Aufbereitung der Zahlen für den Jahresbericht

190 Stunden Buchhaltung und Revision und Aufbereitung der Zahlen für den Jahresbericht

450 Stunden Sekretariatsarbeiten samt Arbeiten für den SUKE-Shop

65 Stunden Spenderzeitschrift für den Versand postfertig machen

250 Stunden individuelle Betreuung der Spenderinnen und Spender/Fundraising

## Erhebung der Kostenstruktur nach der neuen ZEWo-Methode

### 1. Mittelbeschaffung/ Fundraising:

<b>Personalaufwand</b>	
30% Personalkosten	<b>4'391.99</b>
<b>Sachaufwand</b>	
Materialeinkauf	203.23
Kosten Eritrea Info	4'815.95
<b>Zwischentotal</b>	<b>9'411.17</b>

### 2. Übriger administrativer Aufwand

<b>Personalaufwand</b>	
70% Personalkosten	<b>10'247.98</b>
<b>Sachaufwand inkl. Dienstleistungen</b>	
Miete Sekretariat	7'800.00
Büroaufwand	2'504.00
Telefon, Internet, Porti, Bankspesen	2'388.41
<b>Zwischentotal</b>	<b>22'940.39</b>

### 3. Abschreibungen

**1'430.45**

### 4. Übriger Aufwand

**10'790.27**

### 5. Projektaufwand

laut Einnahmen-Ausgabenrechnung	<b>1'008'539.62</b>
---------------------------------	---------------------

**Total Aufwand 2025**

**1'053'111.90**

## Leistungsbericht

Der Leistungsbericht gibt einen Rückblick auf die Umsetzung der Jahresplanung 2025. Die SUKE-Jahresplanung 2025 beschreibt die operationelle Umsetzung der SUKE-Strategie 2025 im Bereich der aktuell zwei Aufgaben von SUKE:

- SUKE unterstützt Entwicklungsprojekte in Eritrea
- SUKE informiert die Schweizer Öffentlichkeit darüber

SUKE setzt im Fundraising auf die individuelle Spenderbetreuung.

**SUKE unterstützt Entwicklungsprojekte in Eritrea, die eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit und Religion zum Ziel haben. Dabei wird besondere Aufmerksamkeit daraufgelegt, dass die Bevölkerung aktiv in die Identifizierung, die Durchführung und die Auswertung der Entwicklungsprojekte einbezogen ist.**

## Zusammenarbeit mit National Confederation of Eritrean Workers (NCEW)

### Massawa Workers Vocational Training Center:

Planung: Im Jahr 2025 ist der Abschluss des DEZA-finanzierten Projektes geplant.

Resultat: Das DEZA-finanzierte Projekt wurde Ende Mai 2025 planmässig abgeschlossen. NCEW führt die Trainingsaktivitäten am MWVTC aus eigenen Mitteln weiter. In Massawa wurde im Jahr 2025 mit 327 Absolventinnen und Absolventen ein neuer Rekord erzielt.

### Esel für Eritrea:

Planung: Im Rahmen des Projektes «Esel für Eritrea» sollen Esel für alleinlebende Frauen und alleinerziehende Mütter angekauft werden. Dafür werden die zweckgebundenen Eselspenden und Eingänge durch Eselgutscheine verwendet. Wenn die Projektpartner in Eritrea mehr Bedarf anmelden, stockt SUKE den Betrag mit ungebundenen Spenden auf.

Resultat: Mit dem «Eselgeld 2025» wurden insgesamt 87 Esel angekauft, mit jeweils zwei Wasserkanistern bestückt und in drei Dörfern in der Nähe von Tokombia an besonders bedürftige Frauen übergeben.

## Zusammenarbeit mit der Blindenschule Abraha Bahta

Planung: Der neue Schulleiter der Abraha Bahta Schule ersuchte das SUKE 2025 um Unterstützung für Renovationsarbeiten an den Gebäuden der Schule, um die Fortsetzung des «Vocational Training Weben» um Unterstützung für den traditionellen jährlichen Schulausflug sowie um den Bau einer Solaranlage für Büros und den IT-Unterrichtsraum der Schule.

Resultat: Ein Beitrag an die Renovation der Schule wurde übergeben; er wurde für kleine Sanierungen in den Schlafsälen für die Knaben und Mädchen und die Aula der Schule verwendet. Weitergeführt wurde auch das «Vocational Training Weben», an dem SchülerInnen mit eingeschränktem Sehvermögen von bis zu 70

Prozent teilgenommen haben. Der jährliche Schulausflug führte die Schülerinnen und Schüler der Blindenschule mit ihren Betreuungspersonen im Jahr 2025 wieder in das Recreation Center nahe Asmara, das zahlreiche Freizeitaktivitäten (u. a. Reiten) anbietet. Am Jahresende 2025 wurde auf dem Schulgebäude eine weitere Solaranlage installiert, mit der nun die Büroräume und der Unterrichtsraum für IT-Unterricht an sprechenden PCs unabhängig vom städtischen Stromnetz gesichert ist.

## **Zusammenarbeit mit BIDHO**

Planung: Die mit der Partnerorganisation BIDHO im Jahr 2024 begonnene Unterstützung zur Stärkung der Organisationsstruktur von BIDHO soll auch 2025 fortgesetzt werden, zuzüglich ein Awareness-Training für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren und die Aufklärungskampagne auf dem jährlichen Festival auf der EXPO in Asmara.

Resultat: Die Kurse zur Stärkung und Verbesserung der Struktur von BIDHO wurden 2025 abgeschlossen, ebenso das Awareness-Training für Kinder und Jugendliche. Im Rahmen der EXPO 2025 konnte sich BIDHO 2025 mit mobilen Infoständen und mobilen Veranstaltungen der Öffentlichkeit präsentieren und über HIV-Übertragungswege und Möglichkeiten der Verhinderung der Ansteckung informieren.

## **Förderung klassischer Musik/Zusammenarbeit mit „Sound of Oasis“**

Planung: Das Konzert „Sound of Oasis“ ist eine grosse Motivation für jugendliche Musikerinnen und Musiker. Die Förderung klassischer Musik in Eritrea soll auch im Jahr 2025 mit Geld- und Sachspenden unterstützt werden. Klavierstimmer sollen nach Asmara entsendet werden.

Resultat: Im September 2025 reisten zwei Klavierstimmer nach Asmara. Sie konnten alle wichtigen Klaviere und den Konzertflügel im Opernhaus in Asmara stimmen. Das jährliche Konzert „Sound of Oasis“ am 5. Dezember 2025 war ein grosser Erfolg.

## **Zusammenarbeit mit Godaif Waisenhaus**

Planung: Nach dem Gespräch mit Verantwortlichen des Waisenhauses wird entschieden, im Jahr 2025 wieder das wichtigste Anliegen des Waisenhauses zu unterstützen: den Ankauf von adaptierter Babymilch für die jüngsten Waisenkinder.

Resultat: SUKE hat 2025 das Waisenhaus Godaif beim Ankauf von adaptierter Babynahrung unterstützt. Zusätzlich wurde 2025 eine Solaranlage für den Kühlschrank und für Licht im Verwaltungs- und Aufenthaltstrakt des Waisenhauses installiert.

## **Zusammenarbeit mit Eritrean National War Disabled Veterans Association (ENWDVA)**

Planung: Nach der erfolgreichen Umsetzung des Tierprojektes im Jahr 2024 soll in 2025 wiederum ein Tierprojekt unterstützt werden. Angekauft werden – je nach den landschaftlichen Gegebenheiten, in denen die Begünstigten leben - Ziegen oder Schafe.

Resultat: SUKE hat im Jahr 2025 mit dem Partner ENWDVA ein Tierprojekt realisiert. Begünstigt wurden im Berichtsjahr 20 Haushalte in Endagherghis in denen Menschen mit Behinderung ihr Einkommen aufbessern konnten.

Planung: Ziel ist es, im 2025 mit dem Partner ENWDVA wieder ein Bienenprojekt zu realisieren.

Resultat: Es ist gelungen, im 2025 ein Bienenprojekt in Logo Anseba auf den Weg zu bringen. Dort konnten die Imker im Herbst 2025 die erste Ernte einbringen.

Planung: SUKE unterstützt weitere Bienenprojekte mit der Anschaffung von Imkereimaterialien für 120 Imker.

Resultat: In Kooperation mit den beiden deutschen Partnern EHD und EriKbv wurden in Deutschland 600 Bienenkästen und 12 Honigschleudern gekauft, da zu diesem Zeitpunkt in Eritrea keine qualitativ hochwertigen Bienenkästen erhältlich waren. Die günstig bei einem deutschen Imkereivertrieb geordneten Bienenkästen wurde vor dem Kauf hinsichtlich Qualität und Eignung von Fachleuten des MoA begutachtet.

Planung: SUKE leistet 2025 einen Beitrag zur Entwicklung der Biogastechnologie in Eritrea.

Resultat: SUKE leistete einen Beitrag zur Entwicklung eines Biogas-tauglichen Mogogo, in dem Injera und traditionelles Brot gebacken werden können. Landesweit wird mit grossem Interesse die Entwicklung der neuen, umweltfreundlichen Energiegewinnung auch in den Medien verfolgt.

## **Zusammenarbeit mit der Sewra-Elementary Schule in Mai Temenai/Asmara**

Planung: Ziel ist es, im Jahr 2025 mit dem Partner - der Parent und Teacher Association (PTA) – einen Erweiterungsbau zu erstellen, in dem vier weitere Klassenzimmer Platz finden.

Resultat: Aus verschiedenen Gründen konnte das Bau-Projekt 2025 nicht begonnen werden (z.B. Genehmigungsverfahren). In 2025 leistete die PTA dennoch mit der Pflanzung von Bäumen und Verschönerungsarbeiten an bestehenden Gebäuden aus Eigenmitteln einen grossen Beitrag um das Lernumfeld der Kinder zu verschönern. Mit der PTA ist SUKE im Gespräch, 2026 soll der Erweiterungsbau fertiggestellt werden.

**SUKE informiert die Schweizer Öffentlichkeit über Ereignisse und Entwicklungen in Eritrea und am Horn von Afrika.**

Planung: Die Information der Schweizer Öffentlichkeit erfolgte über eine jährliche Ausgabe des Eritrea-Info und die Webseite: [www.suke.ch](http://www.suke.ch).

Resultat: Auf der Webseite wurden 2025 neue Berichte zu den Projekten und zu Eritrea geschaltet. Die Publikation des Eritrea-Info 99 erfolgte im November 2025.

## Fundraising

Das SUKE setzt im Fundraising auf klassische Instrumente. Zentral ist dabei die Spender-Zeitschrift „Eritrea Info“ und die SUKE-Homepage. Telefon-, SMS- oder Face-to-Face-Kampagnen führt das SUKE nicht durch, da sie mit seiner Ethik nicht vertretbar sind.

Das institutionelle Fundraising ist schwierig geworden, da die öffentliche Hand (Gemeinden und Kantone) und Stiftungen Gesuche oft aufgrund formaler Kriterien ablehnen. Der wichtigste Grund für die ungeprüfte Ablehnung eines Gesuches: der Hauptsitz des Hilfswerkes muss im angefragten Kanton liegen.

Einzelspenden sind auch weiterhin die wichtigste Einkommensquelle des SUKE. Das SUKE fokussiert darum auf individuelle Betreuung der Spenderinnen und Spender: u.a. werden grössere Beträge individuell verdankt und grosse Einzel-Spender erhalten noch zusätzliche Projektinformationen.

# REVISIONSBERICHT

ZÜRICH, 26. MAI 2026

Bericht der Wirtschaftsprüfer

An den Verein Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea SUKE, Wettingen

Auftragsgemäss haben wir eine prüferische Durchsicht der Jahresrechnung des Vereins Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea SUKE, Wettingen, für das am 31.12.2025 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Durchsicht einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Durchsicht umfasste Gespräche mit dem Rechnungsführer sowie eine eingehende Prüfung der vollständigen Jahresbuchhaltung inklusive sämtlicher Originalbelege.

Bei unserer Durchsicht sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Freundliche Grüsse

  
Arushan Jeyakumar  
Dipl. Sachbearbeiter Treuhand edupool.ch  
Mitglied Swiss Accounting

  
Albert Keller

Arushan Jeyakumar | Husmatt 10 | 6443 Morschach  
+41 76 440 88 11

## In eigener Sache

### Dank

Herzlichen Dank unseren Partnerinnen und Partnern in der Schweiz und in Eritrea, allen Einzelnen und den Institutionen, die das SUKE finanziell mittragen, allen Mitarbeitern und allen Freiwilligen, die sich im Jahr 2025 mit über 1195 Stunden unentgeltlich für das SUKE eingesetzt haben.

### Impressum

Redaktion: Martin Zimmermann, Isabella Locher, Toni Locher

Layout: Isabella Locher, Jeremias Pellaton

Rechnung: Alex Andreas, Theo Fehr, Silvia Chaimovitz

### Adresse

SUKE – Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea  
Schwyzerstrasse 12  
5430 Wettingen

Telefon +41 56 427 20 40

E-Mail [info@suke.ch](mailto:info@suke.ch)

Internet [www.suke.ch](http://www.suke.ch)

Postkonto 84-8486-5

IBAN: CH42 0900 0000 8400 8486 5

SWIFT: POFICHBEXXX